

Zeitschrift: Candollea : journal international de botanique systématique = international journal of systematic botany
Herausgeber: Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève
Band: 28 (1973)
Heft: 1

Artikel: Cartulae ad botanicorum graphicem. II.
Autor: Burdet, Hervé M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-880163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cartulae ad botanicorum graphicem. II.

HERVÉ M. BURDET

RÉSUMÉ

Seconde livraison de fiches d'identification autographique de botanistes disparus comprenant: Buckley, Buek, Buhse, Bulnheim, Bunge, Burman, Burnat, Busch, Buser, Caldesi, Cambessèdes, A. L. P. P. de Candolle, A. C. P. de Candolle, A. P. de Candolle, R. E. A. de Candolle.

SUMMARY

Second instalment of a card-index for autographic identification of past botanists covering: Buckley, Buek, Buhse, Bulnheim, Bunge, Burman, Burnat, Busch, Buser, Caldesi, Cambessèdes, A. L. P. P. de Candolle, A. C. P. de Candolle, A. P. de Candolle, R. E. A. de Candolle.

ZUSAMMENFASSUNG

Zweite Lieferung einer autographischen Identifizierungskartei von hingschiedenen Botanikern und zwar: Buckley, Buek, Buhse, Bulnheim, Bunge, Burman, Burnat, Busch, Buser, Caldesi, Cambessèdes, A. L. P. P. de Candolle, A. C. P. de Candolle, A. P. de Candolle, R. E. A. de Candolle.

Botanikern, denen Herbarbelege als Grundlage für ihre wissenschaftlichen Arbeiten dienen, ergeben sich nicht selten Schwierigkeiten der Identifizierung, beziehungsweise der Entzifferung der meist handschriftlich verfassten Herbaretiketten verstorbener Botaniker. Diese Schwierigkeiten können durch die Anlage einer Autographensammlung gelöst, oder zumindest verringert werden. Das war sicherlich auch einer der Gründe, weswegen A. P. de Candolle sich eine biographische und in gewissen Fällen autographische Kartei über jene Botaniker anlegte, mit denen er in brieflichem Kontakt stand. Diese Kartei bestand aus alphabetisch geordneten

Blättern, auf denen er wichtige Daten privater und wissenschaftlicher Natur seiner Korrespondenten eintrug. Diesen Bögen fügte er nach Möglichkeit Herbaretiketten, Briefumschläge und Schriftstücke bei, denen er möglichst Datum sowie Name des Betreffenden hinzufügte (scripsit Roemer!, misit Balbis 1820, etc.). Diese Kartei wurde niemals zum Publizieren, sondern vielmehr als persönliches Dokumentationsmittel de Candolle's (Vergleichsmaterial für die Identifizierung von Herbaretiketten, zum Verfassen von Lobreden, usw.) angelegt. Nach dem Tode A. P. de Candolle's wurde die Kartei von seinem Sohne A. L. P. P. de Candolle in diesem Sinne weitergeführt.

Es ist eine Tatsache, dass bei vielen floristischen und taxonomischen Arbeiten nur eine sichere Identifizierung des Autors eines Fundorts oder eines Vermerkes die Typifikation oder Mitberücksichtigung eines Herbarbelegs erlaubt. Dieser unmittelbare und praktische Aspekt der autographischen Identifizierung vermindert ausserdem nicht das eigentliche, historische und biographische Interesse einer Schrift- oder Unterschriftensammlung. Für die Realisation einer autographischen Kartei verstorbener Botaniker bietet die Archivsammlung Genfs sehr interessante und vielseitige Einzelheiten. Überdies sind die meisten technischen Schwierigkeiten für die Publikation einer solchen Kartei dank der Fortschritte auf dem Gebiete der Photographie, Phototypie und des Offset-Verfahrens weitgehend aufgehoben.

Dies ist die zweite Lieferung einer Folge von Recto/Verso-Karten, die je einen Botaniker behandelt. Mindestens zwölf Karten werden halbjährlich in dieser Zeitschrift erscheinen; somit werden jährlich ungefähr 30 Botaniker durch ihre Schriftcharakteristiken vorgestellt. Nach Möglichkeit wird die alphabetische Reihenfolge der erscheinenden Lieferungen berücksichtigt. Die in der ersten Serie fehlenden Namen werden später durch Nachträge ergänzt. Die Präsentation auf Karten sollte übrigens keine wesentlichen Schwierigkeiten für das spätere Einordnen dieser Nachträge verursachen. Die gewählte Art der Reproduktion ist eine Phototypie auf weissem Grund, auf dem der graphische Umriss in schwarz hervorgehoben wird, ungeachtet der ursprünglichen Farben von Tinte und Papier. In jedem Fall wird vor allem die Deutlichkeit des graphischen Umrisses berücksichtigt; Flecken, vergilbte Teile und andere Unreinheiten der Original-Dokumente werden nicht wiedergegeben. In den wenigen Fällen, in denen der schlechte Zustand der Dokumente eine solche Wiedergabe nicht erlaubt, wird ein photographisches Klischee des Originales angefertigt werden. Alle Dokumente werden in ihrer Originalgrösse wiedergegeben (Reproduktions-Massstab 1 : 1).

Es ist interessant, in welchem Masse sich das Schriftbild eines Verfassers ändern kann. Neben einer altersbedingten Veränderung der Schriftzüge kann man feststellen, dass sie sich je nachdem, in welcher Sprache ein Verfasser schreibt, wesentlich ändern können. Diese Variationen sind besonders deutlich bei slawischen oder germanischen Verfassern, die in Latein oder in einer romanischen Sprache schreiben. Man kann ebenfalls erhebliche Unterschiede feststellen zwischen autographischen Dokumenten, die nur für eine geringe Verbreitung bestimmt sind wie Herbaretiketten, Anmerkungen und persönliche Notizen, und denjenigen, die für eine weitere Ausbreitung vorgesehen sind, wie zum Beispiel offizielle Schreiben und Vortragstexte. Bei der vorliegenden Kartenfolge werden wir uns bemühen, die verschiedensten Aspekte eines jeden Schriftbildes zu zeigen; jedesmal wird mindestens eine Unterschrift, eine Herbaretikette und ein Brief-Fragment pro angewandter Sprache aufgeführt werden. Auch wenn dies auf den Karten nicht sichtbar ist, sind alle dargebotenen autographischen Dokumente durch A. P. de Candolle, A. L. P. P.

de Candolle, V. Cesati oder J. Briquet authentifiziert oder durch den Verfasser mit authentifizierten Mustern verglichen worden.

Die wiedergegebenen Schriftproben stammen aus folgenden Quellen: 1) die eingangs erwähnte Kartei von A. P. de Candolle; 2) die botanische Korrespondenz von A. L. P. P. de Candolle (Schenkung der Witwe Augustin de Candolle's und ihrer Kinder an das Conservatoire botanique de Genève im Jahre 1924); 3) Briefe und Autographen von E. Boissier und W. Barbey, die von der Fondation Auxilliaire erworben und 1955 dem Conservatoire botanique de Genève übergeben worden sind; 4) die Autographensammlung des Freiherrn V. Cesati, die wie die unter 3 beschriebene Sammlung erworben wurde; 5) eine Sammlung verschiedener autographischer Dokumente, die sich in den Archiven infolge einer Reorganisation der Bibliothek sowie der Klassifikation sämtlicher Schenkungen angesammelt haben; 6) Etiketten der sich in Genf befindlichen Herbarien. Die Kommentare weichen von der gebräuchlichen Literatur nur in den Fällen ab, wo die Betrachtung der Dokumente oder gewisse Anmerkungen des einen oder anderen der beiden Candolle es erlaubt haben, zwischen mehreren Hypothesen zu wählen, oder neue Punkte zu bestätigen. Die Kommentare dehnen sich nur so weit aus, als dies die Grösse einer Recto/Verso-Karte erlaubt, wobei der grösste Teil des zur Verfügung stehenden Platzes absichtlich den autographischen Dokumenten vorbehalten wird. Der Umfang dieser Kommentare ist übrigens auch deshalb begrenzt, weil mehrere Quellenangaben wie Biographie, Bibliographie und Ikonographie zu zitieren sind. Die den Zahlen vorausgehende Abkürzung Pr. weist auf Pritzel G. A. (1872) *Thesaurus Literaturae Botanicae* (Ed. 2) und die Gross-Buchstaben auf das Abkürzungsschema des *Index Herbariorum* (Lanjouw & Stafleu 1954) hin.

Wir hoffen nun, dass diese Folge für die Interessierten von Nutzen sein wird, und danken Hrrn Dr. M. Dittrich für seine wertvollen Ratschläge und Fr. E. Indermaur, Fr. L. Guibentif und Hrrn R. Meuwly für ihre technische Assistenz.

BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN

- Ascherson, P. F. A. & C. O. R. P. P. Graebner (1896-1939) *Synopsis der Mitteleuropäischen Flora*. Engelmann, Leipzig.
- Baranov, A. N. & al. (1968) *The World Atlas; Index-Gazetteer*. Moscow.
- Briquet, J. (1940) Biographies des Botanistes à Genève de 1500 à 1931. *Ber. Schweiz. Bot. Ges.* 50a.
- Burnat, E. & F. Cavillier (1941) Botanistes qui ont contribué à faire connaître la Flore des Alpes-Maritimes. *Riviera Sci.*, Suppl. 5.
- Candolle, A. P. de (1862) *Mémoires et Souvenirs*. Cherbuliez, Genève & Paris.
- Catalogue of Scientific Papers 1800-1900*. Royal Society, London. 1-19. 1867-1925.
- Famitzin, A. (1892-1894) *Übersicht der Leistungen auf dem Gebiete der Botanik in Russland 1890-1892*. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften. St. Petersburg.
- Herder, F. von (1888) Biographische Notizen über einige in den Plantae Raddeanae genannte Sammler und Autoren. *Bot. Jahrb. Syst.* 9: 429-456.

- Krok, Th. O. B. N. (1925) *Bibliotheca Botanica Suecana*. Almqvist & Wiksells, Uppsala & Stockholm.
- Lanjouw, J. & F. A. Stafleu (1954) *Index Herbariorum*. II. A-D. *Regnum Veg.* 2.
- Lasègue, A. (1845) *Musée Botanique de M. Benjamin Délessert*. De Fortin, Masson & Cie, Paris.
- Lindeman, K. (1885) Dritter Bericht über den Bestand meines Herbariums. *Bull. Soc. Imp. Naturalistes Moscou* 60: 265-312.
- Lipšic, S. (1947) *Rossie Botaniki Biografo-bibliografičeskij Slovar'*. Moskva.
- Pritzel, G. A. (1872) *Thesaurus Literaturae Botanicae* (Ed. 2). F. A. Brockhaus, Lipsiae.
- Prahl, P. (1889) *Kritische Flora* 2. Teil. Paul Toeche, Kiel.
- Saccardo, P. A. (1895-1901) *La Botanica in Italia*. C. Ferrari, Venezia.
- Stafleu, F. A. (1967) Taxonomic Literature. *Regnum Veg.* 52.

BUCKLEY, Samuel Botsford

né le 9 mai 1898 près de Penn Yan, Yates County, New York, Etats-Unis
mort le 18 février 1884 à Austin, Texas, Etats-Unis

Docteur en médecine de la Wesleyan University en 1836, géologue de l'état du Texas dès 1866, il collectionne des échantillons dans les trois règnes; en particulier des plantes du Texas, des montagnes de Caroline du Nord, et du sud des Etats-Unis.

Herbier: ses collections sont distribuées dans plus de vingt institutions européennes et américaines.

Glue *virginica* *In Alabama* *S.B. Buckley*
a b

c

made \$1500 Clear of expenses last
ident I can do as well or better
Two years more will enable
remainder of my life chiefly
especially Botany I mention
the reason of my settling
at the present time Dr. Seston
my circumstances. Let me know
me find any specimens
Yours truly
S. B. Buckley

West Draxden Yates Co. N. Y. June 6. 1846

a

Sir

Dr. Scartwell lately informed me that
 are about to publish the genera of North
 car plants with plates in numbers at
 the entire work you may consider me
 a subscriber for the work & if there
 thing I can do to assist you with regard
 nothing the concern I will cheerfully do it
 numerous specimens of the Buckley &
 also with distilled Honors & one specimen
 Staminate flowers. I have 400 acres of land

BUEK, Johann Nikolaus II

né le 8 avril 1779 à Hamburg, Allemagne

mort le 31 janvier 1856 à Frankfurt a.O., Allemagne (variante: 30 janvier)

Fils d'un jardinier (1736-1812) dont il porte les prénoms, il s'établit pharmacien dans sa ville natale, puis à Frankfurt sur l'Oder en 1807. Il a rassemblé dans son herbier et cultivé dans son jardin des plantes du monde entier, acquises par échange contre celles des environs de Hamburg, et de Frankfurt a.O. Il est l'oncle de Heinrich Wilhelm B. (1796-1878), auteur de l'Index du Prodrome de Candolle (Stafleu F. A.: Taxonomic Literature: 170).

Œuvre publié: Pr. 1345.

Herbier: acquis par G. Reichenbach. W.

Das nördliche Frühlings- und Sommer-
Herbar des hiesigen Hofapothekers über
desse Wege zu erhalten und
ausgestellt wird von dem
und

a
J. N. Buek
4

Scirpus maritimus L.

*Scirpus maritimus L.
J. N. Buek*

b
c
Sp. nov. Alnus autumnus
narcissus leucanthem
Naticæ occidentalis,
Sp. Melampyris montana
Smithii, Phlaspis virens
Epiae Sm., Anaccharis
trum, Filago spatulata
latifolia Sm. in l. Bon

en gannest kind, en langlyggen smud sin mod.
 De vorder yngre Genleget, men af sin levets
 Handlinger, men af det sidste i sin udførelse
 Ansigtsdragning, foruden af yngre slægt som, af sig selv
 ind gaaende 20 fr. in drøbt, men sin gældige
 af mindre 20 fr. in drøbt, indtil den slægt, de
 skildt ynder stopt, skildt in blyder 20 fr. in fæder
 sa, ind ob af sin de følge var for. Skuffe
egen in detsinde uopstede kam, de 20 fr. in gennede
 dygens ofur fæder skरणer onstendt under kær
 en ind for. 20. for de Centurie overlager. Inden
 gspilleren antemod udførelse 1/20, till af sin
 forning minis forfæring ind fæderind til gennede

 a

T. N. Yell.

BUHSE, Friedrich Alexander (i.e. БУЗЕ, Федор Александрович)

né le 30 novembre 1821 à Riga, RSS de Lettonie
mort le 29 décembre 1898 à Riga, RSS de Lettonie

Docteur en philosophie de l'Université de Dorpat (i.e. Tartu, RSF d'Estonie), il voyage en Italie du Nord et en Yougoslavie (1842-1843). Il entreprend de 1847 à 1849 une expédition dans le Caucase et en Perse dont il ramène de nombreux échantillons botaniques déterminés et publiés avec l'aide de E. Boissier.

Œuvre publiée: Catalogue of Scientific Papers 1: 712-713; 6: 300; 9: 396; 13: 907.
Herbier: BR, CN, G, K, LE, LY, W.

Centauria iberica Trevir.

a

In Persia legit F. Buhse
1841.

F. Buhse b

J'essaie par ce travail de contribuer tant soit peu à compléter l'oeuvre immortel de feu Monsieur Boissier. c

En Vous remerciant encore, Monsieur, pour votre gracieuse offrande, je Vous prie d'agréer l'expression de ma haute considération

F. Buhse
Thronfolgerboulevard

sprach Anweisung, folgende Materialien,
 welche Heilungsmittel herbeizuführen
 und auch ich mich speciell von
 nächstens für die zukünftige
 Anwendung und für meine Pläne
 zu erwählen, die ich später
 von ich meine Anmerkungen
 abtrahieren - erlaube ich mich,
 mich die Bekanntschaft von Maßstäben
 geben, zu erlangen ich falls die
 nächsten, mich davon mit
 zu dem Begriffe ich geben ich

dieser Größe H. Biasoletto
 hat mich zu unterrichten.

ganz nach demselben

d

J. A. B. K. Dr. phil.
 sub. stud. phil. F. Caspari
 in Heidelberg

BULNHEIM, Carl Otto

né le 12 mars 1820 à Bautzen, Allemagne
mort le 26 mars 1865 à Leipzig, Allemagne

Gradué en théologie de l'Université de Leipzig, précepteur, maître puis directeur d'école (1863), cet algologue (Characeae) était aussi un spécialiste de la flore phanérogamique de Saxe, en relation d'échange avec de nombreux botanistes (L. Rabenhorst, A. L. de Brébisson) il s'intéressait aux groupes difficiles (*Cirsium Hieracium, Rubus*).

Herbier: B, BRSL, L.

Bromus senioloides W.

Dies Salzwasser kultiviert.

a

Leipzig.

Otto Bulnheim.

F. Raven.
F. Raven.

Otto Bulnheim.

Stammgut erhalten bis

b

c

Offenbar sollen die mit geradem
mit ein sehr von mir gefundener
den. Ich ist noch nicht
wird. Was ist fraglich: für die
Dialekt. ein durch diese Zusammenhänge
Kopf? Die hier vorkommende
Die für die mich nicht bekannt aber
s. auch schon sobald ich kann. Es wird

Das ist in der Sache immer sehr
Druckbar
Bulnheim

BUNGE, Alexander von (i.e. БУНГЕ, Александр Андреевич)

né le 6 octobre 1803 à Kiev, RSS d'Ukraine
mort le 18 juillet 1890 à Odessa, RSS d'Ukraine

Grand explorateur de la Russie orientale, de la Mongolie et de la Chine, il escorta K. F. von Ledebour, C. A. Meyer et Bienert dans leurs expéditions. D'abord professeur à Kazan' (RNA des Tatars) et depuis 1835 à Dorpat (i.e. Tartu, RSF d'Estonie).

Œuvre publiée: Pr. 1360-1370 + Catalogue of Scientific Papers 1: 716-717; 7: 302-303; 9: 398; 12: 132; 13: 914.

Herbier: sa collection personnelle vendue à Cosson est à P, mais certains échantillons sont dispersés dans de nombreux instituts russes et européens.

mes profonds respects à Monsieur
la lettre et l'envoi des excellents
a paquet de plantes de ? ? Altai,

b
aufzuheben und sich selbst zu begeben
auf die Reise nach dem Altai, die ich
mit der besten Lust und mit der besten
Aufmerksamkeit zu verfolgen gedenke.

der Aufzeichnung der Expedition mit der ich die

ausgegeben
A. Bunge

sehen bekommen, obgleich dort auch sehr viel höchst
und Neues zu finden sein mag, wofür ein kleine
von Aetehifen die ich fröhlich in Peterburg zu sehen
hatte mir der Beweis lieferte. -

des wahren Vaterlands der Kofkastanie ist interessant.
C bin ich nicht so gesegnet wie Sie. Ich zähle in Allen nur 8.
waren 7 mit mir in Merrenick,

bitte ich herzlich von mir zu grüßen; möge er nur nicht zu
über meine Schwächen spotten, die er als Reisegefährte studierte.
beste Empfehlung Ihres hochgeachteten Frau Tochter, die ich um ihre
Frühjahrsreise beneide.

der herzlichsten Ergebenheit stets Ihr Freund.

bien dite mes compliments a tous ceux à Valognes, qui
de moi & agréer l'assurance des sentiments les
d avec lesquelles je fais toujours
Votre

tout devoue
M. Huc

BURMAN Johannes (variante: **Burmann**)

né le 26 avril 1706 à Amsterdam, Pays-Bas
mort le 20 janvier 1779 à Amsterdam, Pays-Bas

Successeur de K. Commelin en 1728 à la chaire de Botanique d'Amsterdam, il eut accès aux plantes de Ceylan et du Cap de P. Hermann et de J. Hartog. Il était en relation d'échange notamment avec Linné, Allioni, Schmidel, van Royen et Houttuyn.

Œuvre publié: Pr. 1388-1394.

Herbier: acquis par B. Delessert, pour la plus grande partie G et P-JU.

Asymbrium foliis pinnatifidis integerrimis,
caulibus subnatis & simplicibus
procumbentibus Linn. Sp. pl. p. 658. 1753

a



b

c

Iris monensis lacineata flore lutea majore

Millon. h. Pl. 1352. 111
Fig. 135.

Nobilissimo & Celeberrimo Viri
Alberto Hallero,

Paris, 1758

d

Super fasciculum Peptissimis tuis Operibus
tunc accepti, me quibus Devotissimas tibi ago
gratias, quodque me reliquis tuis eximis Operi-
bus summum sicut Publice mea Ordinem
tunc memorem me seipsum esse fecerunt.
Fatales domesticæ calamitates prohibuerunt
hasce tibi citius exare, ante quos eminentes
unica mihi, ac tota familia carissima filia
annos nata, egregissime Naturæ dotibus præ-
e vita excessit. Præterquam quod uxor mihi
tessera per breves jam annos lecto incubuit
terno fluvio nostro ex summa debilitate

BURNAT, Emile

né le 21 octobre 1828 à Vevey, Vaud, Suisse
mort le 31 août 1920 à Nant près Corsier sur Vevey, Vaud, Suisse

Ingénieur (Centrale, Paris 1851), industriel alsacien et magistrat vaudois, passionné de botanique, il s'attache à l'étude des Alpes-Maritimes, accumule de vastes collections qu'il étudie avec ses amis A. Gremlé, J.-J. Vetter, F. Cavillier, J. Briquet et A. Saint-Yves.

Œuvre publié: Riviera Scientifique, suppl. 5: 30-31. 1941.

Herbier: G.

Nant le 24 Mars 1906.

Cher Monsieur

a

J'ai reçu votre lettre de hier, merci.
Vous avez oublié que je vous demandais
quelle était l'aire de l'Heraclium alpinum
dont je ne suis pas bien, tant la confusion
est grande dans ce malheureux genre.
Faites-la moi s. v. p. — Je réponds à Besse,
mais il ne saura pas à qui adresser sa
réponse car sur les 3 pièces jointes à la
lettre il y en avait avec adresse à la
Municipalité écrite en tête, et donnant
sans doute l'indication nécessaire pour
la réponse. Veuillez, je vous prie, adresser
cette pièce tout de suite à M. Maurice Besse
curé de Riddes (Valais) ou si vous ne la
retrouvez pas peut-être saurez-vous trou-
ver ailleurs cette indication?

Recevez, cher Monsieur, mes affectueuses
salutations

Emile Burnat

Vous ne répondez pas au sujet de Georgi. J'ai laissé votre
citation qui je crois toujours est en bon état quant à la date et
l'autorité. — Et Curson? Si vous trouviez quelque chose à son
sujet sur l'Heracl. minimum je pourrais toujours l'ajouter au Suppl. au
vol. 57.

remerciements anticipés pour la peine
que vous prendrez de recevoir chez
Mumian nos affectueux salutations

Emile Burnat

b

projeté. au début je pourrai dire quelques mots de
réunion et puis ça ira à Schwetzer de prendre le parole
des membres du congrès; lecture de l'adresse, et
ensuite. après ces préliminaires il sera procédé
qui terminera cette ~~réunion~~ ^(7 heures 15 minutes) toute intime et familière.
de se joindre par retour du courrier si possible. J'adresserai

à M. Vignat Fages et sans doute vous voudrez bien
Schweter en ce qui concerne le local ^{et} l'heure.
« Merci, cher Mumian, les projets de nos jours bien
accomplis de mes meilleurs vœux et tant
bonne année

Em

c

imitant M. D. Brignot à y prendre part avec un mai-
ou par élection moi-même à savoir par un de mes ~~amis~~
Mumian, de bien vouloir offrir des notes en remerciement
durant l'occasion de vous exprimer notre profonde
pour tout ce que nous devons au bienveillant accueil
avec lequel vous avez tant de succès ^{tout} à ce qui concerne
— Permettez-moi, Mumian, de compter

Em Burnat

d

BUSCH N. A. (i.e. БУШ, Николай Адолфович)

né le 29 octobre 1869 à Slobodskoj, près de Kirov, URSS
mort le 7 août 1941 à Belozersk, URSS (variante: 30 juillet, Svedenija)

Systématicien, floriste, spécialiste de géographie botanique et explorateur infatigable du Caucase, ce fils de forestier, éduqué à Kazan' (1887-1891) puis à St.-Petersbourg (1893-1896) fut attaché au Jardin Impérial de cette ville avant de devenir Botaniste en chef du Musée Botanique de l'Académie des Sciences de l'URSS.

Œuvre publiée: voir Lipšic, S.: Russkie Botaniki Biografobibliografičeskij Slovar' 1: 328-334. 1947.

Herbier: A, B, G, K, S.

Monsieur, a

J'ai le plaisir de vous
annoncer qu'en partant
du fasc. XV. la "Flora
Caucasica exsiccata"
paraîtra sous la rédaction
commune de mm. N. A.
Busch, A. B. Doumine et
H. B. Markowicz.

Avec hommage
respectueux N. Busch

Ich sende Ihnen gleichzeitig
 die Lieferungen IX und X
 der "Flora Caucasica illustra-
 cata" und eine Rechnung
 für 4 Lieferungen (VII, VIII,
IX und X).

Seien Sie so gut und
 lassen Sie die Kasse
 der Stadtbewerwaltung den
 Betrag auszahlen.

Freihaltungsvollst
 und ganz ergebenst

24 Januar 1909. N. Busch

St. Petersburg.

Kars. Botan. Garten.

b

BUSER, Robert

né le 6 octobre 1857 à Aarau, Suisse
mort le 29 mars 1931 à Genève, Suisse

Formé aux universités de Genève, Zurich et Strasbourg il devint en 1884 conservateur de l'Herbier de Candolle dont il facilita l'entrée au Conservatoire de Genève en 1921. Frappé de cécité, il interrompait ses activités en 1924.

Œuvre publiée: voir Briquet, J.: Biographies des Botanistes à Genève: 107-140. 1940.

Herbier: G, IBF, L, OXF.

Veuillez agréer, Monsieur, mes salu-
tueux remerciements pour votre

a

R. Buser.

b

Pour les nouveautés, et les formes
comme splendides, il serait bon d'insérer un
avis dans le bulletin de la Dauphinoise.
Suis tout prêt à vous fournir tout ad hoc ou de le
faire publier ailleurs. Il serait peut-être utile de donner
qq. remarques de correction, sur les autres, Albin
antérieurement distribués, comme plusieurs ont
des mélanges ou ont été donnés sous des détermi-
nations fausses. Qu'en pensez-vous?

Quel est le chiffre des parts recevoir
70 ou 75? et pour quand les décrivez - vous avoir
pour l'envoi à Grenoble?

Veuillez agréer, Monsieur, les saluts em-
pressés de votre tt. dév.

R. Buser

ce 2/ V. 24

le Discetew

de m'excuser encore

redi. Au refroidissement

hoc en résultant, me
sortie périlleuse

R. J. J. J.

aux compliments qu'il a eu de là.

Les nouvelles de M. D. sont franchement
M. Augustin D. me disait aujourd'hui
ne reviendrait plus Coust St Pierre.

e vu, peut-être pour la dernière fois et chez
dernier et je le trouvais fort découragé,
de tout comme il disait. Il a consenti sans
l'arrangement Saccardo.

Désolé de n'avoir pu ~~me~~ servir mieux vs
et saluant cordialement

R. J. J. J. †

c S. Hegtscheweri Hc.
S. Caeria x nigricans
S. glauca x retusa x
S. aurata x nigricans
S. Caprea x fusca ♀

CALDESI, Ludovico

né le 12 octobre 1822 à Persolino près Faënza, Italie (variante: 19 septembre 1821)
mort le 25 mai 1884 à Persolino près Faënza, Italie (variante: 2 juin)

Propriétaire foncier et homme politique italien (membre de la Constituante de 1849), auteur d'une flore de sa région natale, collaborateur des travaux mycologiques de V. Cesati, G. de Notaris et P. A. Saccardo.

Œuvre publiée: voir Saccardo, P. A.: La Botanica in Italia: 42. 1895.

Herbier: BRSL, FI, W.

non meno che a me, mentre sero' come fatto a me
stesso quanto Ella sara' per fare a questo bravo ed
eccellente amico mio.

Si ricordi ch'io desidero moltissimo la Sua fotografia,
che gia' Le chiedo da molto tempo quando Le gressi' la
mia. Mi riventica la Sua Signora, mi conservi la Sua
affezione e mi creda sempre

~~istituita nel 1822
a cura di Saccardo -
L. Caldesi
per l'Herbario
Cryptog. Italico
L. Caldesi
opera di delonghi
della mia casa
a cura di Saccardo
de' filici di genere de
cegli' dove si tro
to l'Herbario - per
di Saccardo e de' miei
de l'Herbario.~~

~~Herbario di Saccardo
di Saccardo
per gli ologi.~~

a Suo affmo amico
L. Caldesi

b
c
Agropyrum junceum, Presl.

Leschi di ponente
Luglio 1854

L. Caldesi

Ho creduto finalmen-
te lo stampare per
Sovra senza fine di
permettere la pubblica-
zione in cui dovrò
Lento con piacere de-
dentata. Tant'è, io la
colla trighetta inferiore
esemplari più slanciati
vucci piccoli colla trigha
di dovrebbe essere in-
C. claviformis.

Madame

Con sommo dispiacere sento ammalato il carissimo M.
Burnat, e me ne teno gentilissimamente anche la tua
Signora, alla quale bisognerà bene ch'io risponda. Ma...
quella benedetta lingua Francese, sebbene bellissima, non
è la mia; e fra noi botanici non ci porto, disgiù stra-
falconi alla meglio tanto da farmi intendere: ma con delle
Signore è un altro affare, mi trovo un bel po' imbaraz-
zato ad esprimermi senza propositi. Basta, per che
verne meno, scriverò più brevemente possibile. E per
poi compatirò ad un povero barbaro. Intanto farò
voi il piacere di significarle tutta la mia gratitudine,
e riverirla moltissimo per me; come pure saluterò affai-
Mi Burnat, che brava bene a quest'ora ristabilito; e dirò
che se ho provato dispiacere in sentirlo ammalato, tutto però sempre
più speranza di rivederlo. Addio, carissimo; molti saluti alla vostra
famiglia, e credetemi sempre affai vostro &c.

f

Je vous remercie bien de votre aimable lettre du 26, mais j'au-
rais désiré qu'elle m'annonçât la guérison de M. Burnat, ce que
j'espère qui doit déjà arriver. Je suis bien heureux qu'on ait renon-
cé au voyage en Espagne. Dans ce cas je ne renonce pas à l'espé-
rance de revoir mon cher M. Burnat même avec Madame, dont la
connaissance personnelle sera très agréable à ma femme et moi. Je dési-
re avant tout de le savoir rétabli en parfaite santé; après je vous
attends Messieurs.

En attendant veuillez, Madame, présenter mes affectueuses salutations
à M. Burnat, et agréer l'assurance de ma haute considération.

Lodovico Caldas

CAMBESSÈDES, Jacques

né le 26 août 1799 (9 Fructidor An VII) à Montpellier, France
mort le 20 octobre 1863 à Férussac, Lozère, France

Propriétaire terrien initié à la botanique à Montpellier, monographe et descripteur de la flore des Baléares, du Brésil (collaborateur de A. de Saint-Hilaire) et de l'Inde (plantes de V. Jacquemont). Par ailleurs agronome estimé.

Œuvre publiée: Pr. 1430-1432 + Stafleu, F. A.: Taxonomic Literature: 189-196, mais aussi Planchon, Bull. Soc. Bot. France 10: 543-565. 1863.

Herbier: MPU mais aussi LY, P, PC.

a *Triza 4 mai 1863*

b *Oraladies
au Brésil*

*moi, dans cette route que vous nous avez tracée
Asie au monsieur; soyez, je vous prie, l'interprète
de mon amitié bien vire auprès de M^{re} votre fils et
croyez moi votre bien dévoué serviteur
C Cambessède*

d *les *Fernstroemia*
vous l'envoyer
contraint de de
autres, j'en
collection de*

D J'ai pris sur le champ la liste des
 personnes qui composent le conseil, et, soit
 directement, soit indirectement, j'ai fait tout au
 monde pour les disperser en faveur de Dunal.
 Il me reste encore à m'occuper de M^{re} Casvier,
 qui est, je crois, celui qui pourrait nous être le
 plus utile, M^{re} Duffoutain n'a promis de le
 voir, je lui ferai de mon côté une visite,
 mais ce qui, je crois, vaudrait bien mieux encore
 serait une lettre de vous. Votre ancienne liaison
 avec lui, votre amitié pour Dunal, vous permettraient
 de lui recommander vivement notre affaire. J'ok
 vous espère que vos conseils lui sont abandonnés
 en ce moment, j'ai travaillé en faveur de l'un ou l'autre

CANDOLLE, Alphonse Louis Pierre Pyramus de

né le 28 octobre 1806 à Paris, France
mort le 4 avril 1893 à Genève, Suisse

Fils d'Augustin Pyramus, docteur en droit (Genève 1829), il continue les travaux de son père, lui succède à l'Université et comme directeur du jardin botanique. Il sut parfaire et dépasser ce que son père avait entrepris.

Œuvre publiée: Pr. 1507-1513 + Briquet, J.: Biographies des botanistes à Genève: 130-147. 1940.

Herbier: G, G-DC.

Alph. Candolle

a *Président de la Société de Physique
d'hist. nat. à Genève.*

Pour 2^e édition - Notamment

Double tandem
Continuum
Emp. bot.

Ne pas se nuire ^{compromettre} la note.

Bot. - Scient. ^{Étudier les plantes en} la préférence
l'inquiète peu de la
faute des groupes un peu

Reviser en latin - former
Traité suivants

Bot. - pratique

Traité élément.

Flora de pays connus
donner les caract. visibles à
doit se subordonner ^{à l'usage} les
faire des coupes artificielles et

b

c

*Sidaox. reclinatum
Pollen ellipsoideum. luteum
it. h. v. s. g. g. g.*

d

Fautes fréquentes
sub allie à un mot-grec

CANDOLLE, Anne Casimir Pyramus de

né le 20 février 1836 à Genève, Suisse
mort le 3 octobre 1918 à Genève, Suisse

Fils d'Alphonse Louis Pierre Pyramus, formé à Paris, en Angleterre et surtout dans sa famille, il fut systématicien, tératologue, morphologiste et théoricien.

Œuvre publié: Pr. 1514-1517 + Briquet, J.: Biographies des botanistes à Genève: 147-164. 1940.

a
Votre V^o dévoué
C. de Candolle

Cher Monsieur
vous trouverez ci-joint le Darwin
Wallace célébration que M^r Bonhey
a eu l'amabilité de m'envoyer
en me disant de vous la remettre

C. de Candolle

b
après lecture. Je connaissais d'ailleurs
cette intéressante publication
que j'ai aussi reçue à son temps.

c

Cher Monsieur
Après avoir pris note de l'adresse
de M^r Oct. Uzer, je vous renvoie
les deux lettres que vous avez
en la bonté de me communiquer

C. de Candolle

En ce qui concerne l'herbier
je dois maintenant pourvoir
d'une nouvelle acquisition
V^o à vous
C. de C.

Genève

Revenu à la Cour de St Pierre
 je constate que vos Tabulae
 physiognomicae font bien
 en effet partie du tome I
 de la Flora Brasiliensis de
 Martius. Dans mon
 exemplaire elles sont précédées
 d'un texte intitulé : Tabulae
 physiognomicae explicatae que
 vous possédez sans doute aussi
 NT à vous

d C. de Candolle

Cher Monsieur

e Je me fais un plaisir de
 vous recommander M^r Condere
 particulier distingué qui
 s'occupe des lichens et
 désire voir l'herbier de
 Muller. votre 1^{er} dévoué
 C. de Candolle

CANDOLLE, Augustin Pyramus de

né le 4 février 1778 à Genève, Suisse
mort le 9 septembre 1841 à Genève, Suisse

Formé à Genève et à Paris, élève de Cuvier, Lamarck et Desfontaines, collaborateur de Redouté, il est d'abord nommé professeur à Montpellier (1808-1816). Réfugié dans sa patrie, il y fonde l'enseignement des Sciences naturelles et un jardin botanique. Eminent savant et concitoyen révérend, il est le père de la tradition botanique genevoise.

Ceuvre publiée: Pr. 1463-1506 + Stafleu, F. A.: Taxonomic Literature: 199-215.
Herbier: G, G-DC pour la plus grande partie.

Pied: dans les notes de son
Dithyrambe de Bacchus en
Toscane parle du chocolat
comme d'une chose nouvelle;
un des 14: il dit qu'il a fait
connoître en Europe et un

a

mille compliments
de Candolle jr.

b

supplicor hac specimen ex Mogador
nec ex Tenutiffa ortum.
Plurimae speciei Babilonitanae quae patriam
confusurunt in Libani. D.C.

c

71. *Arenaria marginata*.

d

Foliis lineari-subulatis

In Sibiria Orientali.

dythium tomentosum

Sis lucida

e *Calliopsis spiralis*

Phloxis viscaria D.C.

L'honneur d'être f

un humble et dévoué serviteur

de Candolle.

- 5° Raccolta D. Viaggi: Florico-Botanici de Torona j'ai le 1^{er} vol. de 1812. acheter et rapp. La suite à silyrona.
- 6° Cupani Ed. X. de Bonani j'ai jusqu'à la planche 168 inclusive.
- 7° Flora Italiana de Savi. voir ce que c'est et m'informer du prix.
- 8° Bivona Bernardi j'ai de lui 2 contes. et le manipulé
 Donnés par lui. on a: il publié d'avantage? et dans ce cas
 t'ad de le avoir.
- 9° Moratti me donne sa bibliothèque q'arr. (bonai 10 vol. atadobi
 botan. (3 livr.) et
botanico italiano (j'en ai 2 livr.) savoir: si il a rien a.
 m'envoyer.
- 10° Re. Flora Torinese j'ai le 1^{er} volume. avoir le 2^d si il existe.
 pour les articles manqués: c'opuz
 Savais: on de public. en Italia en 1828 et 1829. ainsi: acheter pour moi
 tous les livres qui ne passent pas sign. et donnés moi avis de autres.
 Tacher de m'avoir le plus que vous pourriez. c'est grâces de Comptes
 et autres.
- Mille vœux pour votre voyage De Candolle. U

CANDOLLE, Richard Emile *Augustin* de

né le 8 décembre 1868 à Walton-on-Thames, Surrey, Angleterre
mort le 9 mai 1921 à Genève, Suisse

Fils de Anne Casimir Pyramus, se destinant tout d'abord à la carrière diplomatique, il fut initié à la botanique par son père dont il reprit les travaux avec l'aide de R. Buser. Il fut aussi consul de Grande-Bretagne à Genève (1912-1918).

Œuvre publiée: voir Briquet, J.: Biographies des botanistes à Genève: 164-168. 1940.

mes meilleurs compliments

a Aug. de Candolle

b

permettra de contribuer à une
l'acquisition utile pour la
botanique genevoise sans donner
une entorse aux principes.

à la hâte,

Votre bien dévoué

Aug. de Candolle

Secrétaire de la Société suisse
de Sc. et Art.

Monsieur Buser ayant été chargé
de ranger tous les manuscrits et
~~les~~ ^{botaniques} ~~plantes~~ laissés par mon père
ainsi que les familles de plantes
dont il s'occupait spécialement,
il devra tout d'abord se consacrer
aux manuscrits qui peuvent être
publics.

Croyez, cher Monsieur, à mes
sentiments reconnaissants et très dévoués

Vry. de Candolle

P.S. Je vous retourne ci-inclus votre
liste des Publications de mon père
que vous avez bien voulu nous prêter
ce dont je vous remercie également
d.d.f.

C